

**Checkliste für das Gutachterteam**  
**(mit dem AO-SF-Gutachten einzureichen)**

**Name:**

**Geb.-Datum:**

**1. Anlass der Begutachtung**

- Antragsteller
- Begründung der Antragstellung
- Ort/Orte der Begutachtung (z. B. Kita, Schule, Elternhaus)

**2. Kind-Umfeld-Analyse**

- Angaben zum Kind
- Angaben zur Familie
- Angaben zum aktuellen Förderort
- Beschreibung der gegenwärtigen/ bisherigen Förderung

**3. Ausgangslage**

- medizinischer Befund (schulärztliches Gutachten, Klinikberichte, etc.)
- kognitiver, motorischer Entwicklungsstand des Kindes
- Selbstständigkeit in Bezug auf Selbstversorgung (bei Förderschw. Geistige Entwicklung)
- Sprachentwicklung, Kommunikations- und Wahrnehmungsfähigkeit
- mathematische Kompetenzen, Denkfähigkeit

**4. Ergebnisse eigener Beobachtungen/ standardisierter Erhebungen/ Informationen aus Gesprächen**

- Beobachtungssituationen – Bewertung
- Testverfahren – Auswertung und Interpretation
- Einschätzung der Eltern, Erzieher/ Lehrer, Therapeuten

**5. Förderplanung/ Bedingungen (räumlich & sächlich) für weitere Förderung**

- vorrangige Zielperspektiven der zukünftigen Förderung
- eindeutiges Benennen des Förderschwerpunktes lt. AO-SF (bei mehreren Förderschwerpunkten ist eine Rangfolge festzulegen)
- erforderliche Rahmenbedingungen für eine Umsetzung dieser Perspektive
- Verantwortlichkeiten für die Umsetzung von (Förder-)Maßnahmen

**6. Abschluss - Zusammenfassung – Resümee**

- Abschlussgespräch mit (allen) Beteiligten – Sorgeberechtigte (Eltern/Vormund/Pflegeeltern), Erzieher, Lehrer, etc.
- Förderortempfehlung – Wünsche der Beteiligten – eindeutiges Fazit
- Schulleitung** der abgebenden Schule hat **vor der abschließenden Elternberatung Kontakt zur/zu potenziell aufnehmenden Schule/n** bzgl. eines freien Platzes aufgenommen, damit ein konkreter Schulvorschlag gemacht werden kann
- Vollständigkeit – Unterschriften – weitere Veranlassung

**7. Zusammenstellung des Gutachtens in gehefteter Form – Reihenfolge der Seiten beachten**

- vorgegebene Seiten 1 und 2 – Formulare ausgefüllt
- Erklärung der Eltern/ Sorgeberechtigten zum Beschulungsvorschlag
- schulärztliches Gutachten
- sonderpädagogisches Gutachten mit sämtlichen Anlagen bzw. Anhängen



**Gutachten**  
gem. § 13 AO-SF

**1. für SchülerIn :**

Name, Vorname

Geb.-Datum

Anschrift

zurzeit besuchte Schule bzw. für die Einschulung gewünschte Grundschule

**2. VerfasserIn des Gutachtens:**

**Sonderpädagogische Lehrkraft der Förderschule / GL-Schule:**

Name, Vorname

Tel. dienstl.

Schule

**Lehrkraft der allgemeinen Schule:**

Name, Vorname

Tel. dienstl.

Schule

**3. Das Gespräch mit den Erziehungs- / Sorgeberechtigten (§ 13 Abs. 2 AO-SF)**

hat stattgefunden am

konnte trotz zweimaliger Aufforderung nicht geführt werden.

**4. Ein Gespräch mit der/den potenziell aufnehmenden Schule/n**

hat stattgefunden am

Ein freier Platz an folgender Schule: wird für den Schüler/die Schülerin vorgehalten.

5. Das Gutachten umfasst            Seiten.

Für die Erstellung des Gutachtens haben vorgelegen und werden als Anlage wieder beigefügt:

- schulärztliches Gutachten
- Schülerbogen
- Bericht
- Lern- und Entwicklungspläne
- 
- 

Das Gutachten wurde erstellt am            von            und            .

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der sonderpäd. Lehrkraft

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Lehrerin / des Lehrers (allg. Schule)

Gesehen: \_\_\_\_\_  
                  Unterschrift Schulleitung (beauftragte Schule)

**Es ist keine verbindliche Form für das Gutachten vorgegeben, es sollte jedoch Aussagen zu den genannten Kriterien enthalten:**

- 1) Personaldaten des Kindes, der Sorge-/Erziehungsberechtigten
- 2) Ausgangslage
  - Antrag mit Begründung
  - bisheriger schulischer Bildungsweg, ggf. auch vorschulische Förderung (z. B. Frühförderung)
- 3) Ablauf des Überprüfungsverfahrens
  - Anhaltspunkte für besonderen Unterstützungsbedarf
  - Informationsquellen (vorliegende Berichte und Gutachten)
  - begründete Entscheidung der angewandten diagnostischen Verfahren und Beobachtungsmethoden
- 4) Lebensumfeld des Kindes
- 5) Aussagen zur Entwicklung des Kindes
  - Arbeits- und Sozialverhalten
  - Lernentwicklung und Leistungsstand
  - Evaluation der bisherigen schulischen Fördermaßnahmen
  - außerschulische Fördermaßnahmen
  - ggf. Beeinträchtigungen und Behinderungen aus medizinischer Sicht
- 6) Ergebnis der Gespräche mit den Sorge-/Erziehungsberechtigten
- 7) Problemresümee
  - Aussagen zum Unterstützungsbedarf
  - Aussagen zu den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten
  - Aussagen zu den notwendigen Rahmenbedingungen
  - Begründung, falls eine Beschulung im Gemeinsamen Lernen als nicht zielführend angesehen wird
  - Elternvotum zum gewünschten Förderort